

in Genf erfolgen? In London und in Rom würde man diplo-

matische Verhandlungen vorziehen, selbst wenn dies eine gewisse

Abchluss des bulgarischen Besuchs

Berlin, 22. April. Der Königlich Bulgarische Ministerprä-

sident, Herr Miskhanoff, der mehrere Tage in Berlin weilte, um

Generalkstreik in Madrid

Madrid, 22. April. Die Gewerkschaftsverbände der Sozialisten

haben in der Nacht von Samstag auf Sonntag zusammen mit

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. April 1934.

Der gestrige Sonntag war nicht so freundlich, als die

„Der Sieg des Glaubens“. Dieser herrliche Film der

Generalversammlung der Gewerbebank Altensteig

Am Samstagabend fand im Saal zum „Schwanen“ hier

Tod und Ausschluß etwas zurück und zwar von 401 auf 377

Reiseprüfung im Herbst. Im September d. J. wird

Der Berliner Natbaum, der am 1. Mai auf dem Temp-

Von der Watter Höhe, 21. April. (Die Jugend tritt zur

Magold, 21. April. (Von der Geburtstagsfeier des

auf dem Adolf Hitler-Platz stattgefunden hatte. Bei der

Obertalheim, 21. April. (Einkleidung.) Am Dienstag

Dornstetten, 21. April. Bei einer hier am Mittwoch

Som Kreis Freudensdorf, 20. April. Eine Pflicht-Ver-

Freudensdorf, 21. April. (Gründung einer Milchver-

Horb, 22. April. (Im Nedar aufgefunden.) Das

Stuttgart, 22. April. (Auflösung der Bürger-

Empfang der französischen Fußballmann-

Kottweil, 21. April. (Hochkapitel verurteilt.)

Tuningen, Oß. Tuttingen, 21. April. (Geschändnis.)

Warthausen, Oß. Wiberach, 21. April. (Eindbruch.)

Göppingen, 21. April. (Töddlich überfahren.)

Heilbronn, 20. April. (Regimentstreffen der 122er.) Die alten 122er Zümlere trafen sich zu einem am 2. und 3. Juni in der alten Garnisonstadt Heilbronn stattfindenden großen Appell. Das Programm sieht für Samstag, 2. Juni einen Kameradschaftsabend im Gartenaal vor. Der Sonntag beginnt mit Wecken, um 10 Uhr ist Regiments-Appell mit Begrüßungsansprache, Festrede, Feldgottesdienst und Weihe der Fahne, abschließend mit einem Vorbeimarsch vor dem letzten Friedens- und ersten Feldzugskommandeur Generalleutnant a. D. v. Friedberg. Nachmittags begeben sich die Teilnehmer nach einem festlichen Marsch durch die Stadt zum Festplatz (Theresienwiese) zu einem kameradschaftlichen Beisammensein mit Konzert.

Jagitzell Oß Ellwangen, 22. April. (Schweres Gewitter.) Am Donnerstagabend ging ein schweres Gewitter über unsere Gemeinde. Die schweren, schwarzen Gewitterwolken entluden sich mit einem starken Hagelschlag. Die Schloßen fielen in Laubeneiergröße und richteten an den Frühobstbäumen, Gärten und auch auf dem Felde größeren Schaden an.

Aufruf des Ministerpräsidenten für die Jugendherbergen

Zu der Wettbewerb für die Deutschen Jugendherbergen, die vom 21. bis 28. April im ganzen Reich durchgeführt wird, hat Ministerpräsident und Kultminister Meißner folgenden Aufruf erlassen: Gebt für die Deutschen Jugendherbergen! Wir wollen eine Jugend, die mit Natur und Heimat innig verbunden ist, denn aus der Heimatliebe sproßt die Liebe zu Volk und Vaterland. Die ganze Jugend soll die Möglichkeit haben, die deutschen Gauen zu durchwandern. Es soll dies kein Vorrecht der Besitzenden sein. Daher brauchen wir ein Netz von Jugendherbergen, das sich gleichmäßig über ganz Deutschland erstreckt.

Es gebe jeder in der Reichswettbewerb vom 21. bis 28. April nach seinen Kräften zu dem wichtigen Werk. Blanke und frohe Augen gesunder deutscher Jungen und Mädchen werden der schönste Dank für das Opfer sein.

Spaichingen bekommt wieder das Amtsgericht

Spaichingen, 22. April. In einer am 16. April abgehaltenen Bürgerauskunftung machte, so berichtet der „Schwarzwälder Bot“, Bürgermeister Thurner die Mitteilung, daß dem vom Württ. Justizministerium gestellten Antrag auf Wiedererrichtung des hiesigen Amtsgerichts durch das Reichsjustizministerium keinerlei Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Aus Baden

Bad Rippoldsau, 21. April. (Der Bärtsch des Bades Rippoldsau gestorben.) Erwin Willy Schüle, der Bärtsch des hiesigen Bades, starb am Donnerstagvormittag infolge Herzbeschwerden, die durch eine Halsoperation hervorgerufen wurden. Der Verstorbene wurde in Freudenstadt geboren und steht erst im 35. Lebensjahr, ist ein Vorläufer der NSDAP und Ortsgruppenleiter von Rippoldsau. Es trauert um ihn seine Frau und drei kleine Kinder.

Forzheim, 20. April. (Raubmörder Speckmaier hingerichtet.) Heute früh beim Morgengrauen wurde in Karlsruhe im Hofe des Gefängnisses II der Forzheimer Raubmörder Speckmaier, der am 1. Oktober 1932 den 61jährigen Forzheimer Fabrikanten Karl Bauer in der Holzgartenstr. ermordet hatte, durch das Fallbeil hingerichtet, nachdem alle Rechtsmittel erschöpft waren und der Reichsstat-

halter von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht hatte. Als Speckmaier vorgestern abend erschossen worden war, daß seine Begnadigung abgelehnt und das Urteil vollzogen würde, machte er einen gesägten Eindruck. Er hatte sich offenbar schon mit dieser Tatsache abgefunden. Vor der Hinrichtung ließ er sich von den Raubmördern ebenfalls ruhig. Er lehnte es ab, daß man ihm die Augen verbinde. Dann waltete der Schärfrichter seines Amtes. In wenigen Minuten war seine Arbeit verrichtet.

Heidelberg, 20. April. (Ein Betrüger springt in den Neckar.) Am Donnerstagabend wollte der 23jährige Kaufmann Richard Kumbert aus Mannheim, der für eine Zwecksparkasse tätig ist, in der am Neckar gelegenen Lauerstraße eine geschäftliche Angelegenheit erledigen. Man jagte ihm dort auf den Kopf zu, daß er eingenommene Beiträge von 300 Mark unter Schlägen habe. Er erklärte sich bereit, mit den Beteiligten in einem Kraftwagen nach der Kassenstelle Mannheim zu fahren, um durch Vorlage der Belege den Verdacht zu entkräften. Als man das Haus verließ, ergriff er die Flucht, schwang sich über das Straßengeländer und sprang in den Neckar. Die Jurste, an Land zu kommen, beachtete er nicht, schwamm vielmehr weiter und versank plötzlich. Er wurde bald darauf aus dem Wasser gezogen, war aber bereits tot.

Heidelberg, 22. April. (Freitod.) Freitag mittag stürzte sich vom Königstuhl eine Frau in die Tiefe und wurde dort zerquetscht aufgefunden. Es handelt sich bei der Toten um ein auswärtiges Fräulein B., das nervenleidend war und in die Anstalt Illenau kommen sollte. In ihrer Handtasche befand sich ein Abschiedsbrief. Der Freitod ist zweifellos in geistiger Annäherung geschehen.

Reichental b. Gernsbach, 22. April. (Unfall beim Hochzeitsessen.) Am Samstag ereignete sich beim Hochzeitsessen ein sehr schwerer Unfall. Der etwa 23jährige Waldbarbeiter Albert Wieland und der gleichaltrige Waldbarbeiter Karl Weiler wollten mit selbst angefertigten Böllern einem bekannten Brautpaar den Hochzeitsmorgen anschießen. Hierbei explodierte der Böller und riß den beiden jungen Leuten die linke Hand bis zum Gelenk vollständig ab. Weiler wurde noch das linke Auge ausgerissen.

Vom Bodensee, 22. April. (Hund als Lebensretter.) Am Ufer in Korschach führte ein Hundebesitzer seinen Hund in das Wasser und warf ihm ein Stück Holz nach. Das Tier brachte nun statt dem Holz ein dem Ertrinken nahes Bällein ans Ufer, das beim Spielen unbemerkt in den See gefallen war.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Eine Zeitpostkarte zum 1. Mai. Die Deutsche Reichspost wird der besonderen Bedeutung des 1. Mai durch Herausgabe einer Zeitpostkarte Rechnung tragen.

Zwei Todesurteile vollstreckt. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, sind in Halle a. d. Saale der Heinz Streibart aus Delitzsch und der Paul Weise aus Ammendorf hingerichtet worden. Streibart war von dem Schwurgericht in Halle am 14. Oktober 1933 wegen Mordes an dem Schüler Heinz Terentius zum Tode verurteilt worden. Weise war am 18. Dezember 1933 von dem Schwurgericht in Halle wegen des an seinem unehelichen Kinde begangenen Mordes zum Tode verurteilt worden. Der preussische Ministerpräsident hat auch in diesem Falle von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Von Erdmassen verschüttet. Auf der Baustelle der Fernverkehrsstraße Bentheim-Schüttorf ereignete sich ein Unglücksfall. Etwa 10 Arbeiter waren mit dem Ausladen auf Jeltbahnwagen beschäftigt, als plötzlich die Erdmassen von oben nachrückten und drei Arbeiter unter sich begruben. Ein Arbeiter konnte nur noch als Leiche geborgen werden, während die beiden anderen schwere Verletzungen erlitten.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Hilfjugend, Gefolgschaft 2 III/126
Am 25. April 1934 beschäftigt der Bannführer die Gefolgschaft 2 III/126. Sämtliche Scharen stehen am 25. ds. Mts., abends 7.30 Uhr in Altensteig auf dem Sportplatz in großem Dienstanzug (Heidmarshmäßig) angetreten.

In die Lehrherren unserer Hilfjugend!
Am Mittwoch, den 25. April 1934, findet abends 7.30 Uhr eine Beschäftigung der Gefolgschaft 2 III/126 von höherer Dienststelle statt. Wir bitten die Lehrherren, den Jungens (auch den Auswärtigen), so frühzeitig Feierabend zu geben, damit sie an diesem wichtigen Dienst teilnehmen können.

Der Führer der Gef. 2 III/126: Rutschler.
Hilfjugend, Standort Altensteig
Der gesamte Standort ist ausnahmslos am Dienstag, den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr im Parteihaus. Unentschuldigtes Fernbleiben bedeutet Ausschluss.

Hilfjugend, Standort Altensteig
Heute abend punkt 8 Uhr Turnen. Der ganze Standort hat unbedingt zu erscheinen. Auch die auswärtigen Hilfjugend sind ebenfalls verpflichtet, am Turnen teilzunehmen. Heiß Hitler!
Kudolf Kienle.

Aus parteifamilien Bekanntmachungen
In sämtliche Ortsgruppen, Stützpunkte und Zellenleiter der NSDAP, Kreis Freudenstadt

Heber die Durchführung des 1. Mai, des Tages der nationalen Arbeit, gehen sämtlichen Ortsgruppen, Stützpunkte und Zellenleitern in den nächsten Tagen besondere Richtlinien der Kreisleitung zu. Im übrigen sind die allgemeinen Richtlinien sowie das Rundschreiben der Kreisleitung zu beachten! In jeder Gemeinde muß eine Kasse für durchgeführt werden, ausgenommen Schönbürg und Wittensweiler, deren Einwohner in Freudenstadt teilnehmen. Auf Antrag können kleinere Gemeinden gegebenenfalls zusammengeführt werden.
Ludemann, Kreisleiter.

Aus dem Gerichtssaal

Urteil im zweiten Altonaer Blutsonntag-Prozess

Altona, 22. April. Das Schleswig-Holsteinische Sondergericht in Altona verkündete am Samstag das Urteil im zweiten Altonaer Blutsonntag-Prozess. Die Angeklagten Bielsfeld und Minte wurden freigesprochen. Im übrigen wurden verurteilt: wegen Beihilfe zum vollendeten Mord in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch und schwerem Aufruhr: der Angestellte Brandt zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, Müller und Sell zu je sieben Jahren Zuchthaus und sieben Jahren Ehrverlust, Gruß, Hoffmann, Schoen, Rischke, Hauptmann, Ahrens, Hase und Schröder zu je fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Weide zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, Meiß zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust, von Schoonen, der bei Begehung der Tat noch jugendlich war, zu drei Jahren Gefängnis.

Gestorben

Huzendach: Ernst Wahr, Lohbauer, 56 Jahre alt.

für Dienstag und Mittwoch

Nördlicher Tiefdruck beeinflusst allmählich in stärkerem Maße die Wetterlage. Für Dienstag und Mittwoch ist unbeständiges, auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig. Hauptkassendirektion: L. Lauf. Anzeigenleitung: Gust. Wobnisch, Altensteig. D. A. 1. & 34: 2100.

Stadtg m inde Nagold.
Nächsten Donnerstag, den 26. April 1934 findet hier
Krämer-, Vieh-, Schweine- und Frucht-Markt
statt, wozu eingeladen wird.
Der Fruchtmarkt am 28. April fällt aus
Nagold, den 21. April 1934. Bürgermeisteramt.

3. Geldlotterie für Arbeitsbeschaffung

404 170 Gewinne und 20 Prämien.

Lospreis: Einzellose 1.— RM.

Doppellose 2.— RM.

Zu haben in der

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold.

Tamm — Simmersfeld.
Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Mutter
Barbara Schaible
Hebamme a. D.
von Simmersfeld im Alter von 86 Jahren in Tamm, von ihrem langen Leiden erlöst wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bringe morgen mittag von 2 Uhr ab

frische Segwaren
Obst und Gemüse
Frau Koch.

Bilder des Führers
sowie
Photo-Karten
in großer Auswahl
empfiehlt die

Buchhandlung Lank
Altensteig und Nagold.

Streichfertige
Farben u. Lacke
sowie
Fußbodenpflegemittel
empfiehlt
Malermeister Kirn.

Berkaufe ca. 20 Zentner
gut eingebrachtes ewiges

Riechen
Michael Braun, Nagold
Malerhof 6.

Wart — Neuweiler.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Donnerstag, den 26. April 1934
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Wart stattfindenden
Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Johannes Stoll
Schuhmacher
Sohn des
Michael Stoll, Schuhmachermeister, Wart
Rikele Kübler
Tochter des
Martin Kübler
Landwirt
Neuweiler
Kirchgang um 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen nehmen zu wollen.

Zur Anfertigung von
**Verlobungs-Karten
Hochzeits-Karten
Glückwunschkarten
Visitkarten**
empfiehlt sich die
**W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig**